



Presseinformation

Oetker-Gruppe mit Geschäftsjahr 2012 zufrieden Positive internationale Entwicklung der sechs Geschäftsbereiche in hart umkämpften Märkten

<Bielefeld, 18.06.2013> „Die Oetker-Gruppe hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen“, teilte Richard Oetker, persönlich haftender Gesellschafter der Holding Dr. August Oetker KG, am Dienstag auf der Bilanzpressekonferenz in Bielefeld mit. Beeinflusst durch die europäische Staatsschuldenkrise, eine weiterhin angespannte Lage an den Finanzmärkten und eine sich insgesamt nur langsam erholende Weltwirtschaft konnte die Unternehmensgruppe den Umsatz auf knapp 11 Mrd. Euro steigern. Insgesamt verzeichnete die Gruppe ein Umsatzplus von 9,3 % (Vorjahr: 5,9 %), kursbereinigt und ohne Berücksichtigung von Akquisitionen lag das Wachstum bei 4,6 % (Vorjahr: 7,7 %).

Der Umsatz stieg auf 10.942 Mio. Euro (Vorjahr: 10.011 Mio. Euro), wobei der Auslandsanteil auf 68,2 % anstieg (Vorjahr: 66,3 %). In Deutschland wurden 31,8 % oder 3.475 Mio. Euro des Gesamtumsatzes erwirtschaftet (Vorjahr: 33,7 % oder 3.375 Mio. Euro), in den übrigen Ländern 68,2 % oder 7.467 Mio. Euro (Vorjahr: 66,3 % oder 6.636 Mio. Euro). Davon entfielen auf die restliche EU 23 % oder 2.518 Mio. Euro (Vorjahr: 24,1 % oder 2.415 Mio. Euro) und auf das weitere Europa 2,9 % oder 319 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 % oder 244 Mio. Euro). Der Umsatz in der restlichen Welt betrug 42,3 % oder 4.630 Mio. Euro (Vorjahr: 39,7 % oder 3.977 Mio. Euro).



Bezogen auf den Gesamtumsatz der jeweiligen Geschäftsbereiche haben sich die Relationen gegenüber dem Vorjahr unmerklich verschoben: Die Schifffahrt hatte mit 50 % weiterhin den größten Anteil am Gesamtumsatz (Vorjahr: 47,5 %), der Bereich Weitere Interessen trug mit 4,1 % zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr: 4,4 %), und die konsumgüterorientierten Segmente machten einen Anteil von insgesamt 45,9 % am Gesamtumsatz aus (Vorjahr: 48,1 %). Der Nahrungsmittelbereich steuerte 22,9 % der Umsatzerlöse bei (Vorjahr: 23,3 %), Bier und alkoholfreie Getränke 16,8 % (Vorjahr: 18,1 %), Sekt, Wein und Spirituosen 6,2 % (Vorjahr: 6,7 %).

Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich insgesamt um 0,7 % auf 26.406 (Vorjahr: 26.228). Im Geschäftsbereich Nahrungsmittel stieg der Personalbestand um 2,3 % auf 11.752 Mitarbeiter (Vorjahr: 11.488). Der Geschäftsbereich Bier und alkoholfreie Getränke verzeichnete einen leichten Personalrückgang. In der Radeberger Gruppe waren im vergangenen Jahr 5.725 Mitarbeiter angestellt (Vorjahr: 5.907), das entspricht einem Minus von 3,1 %. Für den Bereich Sekt, Wein und Spirituosen konnte ein leichter Anstieg der Mitarbeiterzahlen ausgewiesen werden. Bei der Henkell & Co. Sektkellerei waren es mit 2.040 Mitarbeitern 0,9 % mehr als im Vorjahr (Vorjahr: 2.023). Der Personalbestand bei der Hamburg Süd wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1 % auf 4.512 Mitarbeiter (Vorjahr: 4.468). Im Bereich Weitere Interessen entwickelte sich die Zahl der Mitarbeiter von 2.342 auf 2.377 Beschäftigte; das entspricht einer Steigerung von 1,5 % aus. Der Bereich Bank verzeichnete auch einen leichten Anstieg von 1,9 % auf 585 Beschäftigte (Vorjahr: 574).



Geschäftsbereich Nahrungsmittel zeigte 2012 erfreuliches Wachstum

Der Geschäftsbereich Nahrungsmittel, der das Markenartikel- und Großverbrauchergeschäft umfasst, steigerte die Umsatzerlöse um deutliche 7 % auf 2.501 Mio. Euro (Vorjahr: 2.337 Mio. Euro). Bereinigt um Währungs- und sonstige Effekte wuchs der Umsatz um 5,5 %.

Die Entwicklung der Dr. Oetker Landesgesellschaften verlief sehr unterschiedlich. Insgesamt konnte die Dr. Oetker GmbH bei Umsatz und Ertrag ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen. Auf dem deutschen Markt wurde der Umsatz um 1,9 % gesteigert (Vorjahr: 3,3 %). Die Umsätze der ausländischen Schwestergesellschaften wuchsen im vergangenen Jahr um 10,1 % auf 1,4 Mrd. Euro (Vorjahr: -1,2 %). Die Region Westeuropa steigerte ihren Umsatz um 8,4 % (Vorjahr -5,4 %). In Nord- und Südamerika wurde ein Umsatzplus von 13 % erwirtschaftet (Vorjahr 9,6 %). Der Sortimentsbereich Frische verbuchte einen ordentlichen Umsatzanstieg und baute seine marktführende Position aus. Der recht junge Länderbereich 3A (Afrika, Asien, Australien) steigerte auch im abgelaufenen Berichtsjahr seinen Umsatz um 44,6 %. Trotz gestiegener Arbeitslosigkeit und einer infolge dessen geringeren Kaufkraft verzeichneten die Landesgesellschaften der Region Osteuropa ein Umsatzplus von 8,5 % (Vorjahr: -0,8 %). Insgesamt machte das Auslandsgeschäft einen Anteil von 67 % am Gesamtumsatz aus (Vorjahr: 65,3 %).



Die Martin Braun-Gruppe hat sich 2012 gut weiterentwickelt und konnte mit ihren drei starken Marken Braun, Agrano und Wolf ButterBack in vielen Länder- und Produktbereichen erfreuliche Wachstumsraten erzielen. Eine gute Umsatzentwicklung wurde in Deutschland, der Schweiz, Spanien, Frankreich und Russland erreicht. Trotz herausfordernder Marktbedingungen hat sich die Martin Braun-Gruppe positiv entwickelt und konnte ihre Marktposition in vielen Teilsegmenten weiter ausbauen.

Geschäftsbereich Bier und alkoholfreie Getränke steigert Umsatz

Die Radeberger Gruppe hat sich 2012 in einem sehr angespannten und hart umkämpften Markt ordentlich behauptet. Die Strategie „Marge vor Menge“ setzte die Brauereigruppe konsequent und zielgerichtet fort und realisierte mit einer dringend notwendigen Preisanpassung eine für die Branche beispielhafte Weichenstellung. Gruppenweit setzte das Unternehmen im In- und Ausland insgesamt 13 Mio. Hektoliter Getränke ab (Vorjahr: 13,2 Mio. Hektoliter). Der Umsatz stieg im gleichen Zeitraum um 1,7 % auf 1.844 Mio. Euro (Vorjahr: 1.813 Mio. Euro).

Radeberger Pilsner baute die Marktführerschaft im Heimatmarkt weiter aus und festigte die Aktivitäten in den entfernten Absatzgebieten. Schöfferhofer Weizen punktete mit der Einführung von Schöfferhofer Weizen Sprizz, dem ersten Weizen-Mixgetränk mit Drink-Charakter. Ein erfreuliches Wachstum verzeichneten ferner Jever und Clausthaler. Weiter auf Erfolgskurs blieb auch das



Mineralwasser Selters, das erneut Objekte aus der gehobenen Gastronomie und Hotellerie für sich gewinnen konnte.

Geschäftsbereich Sekt, Wein und Spirituosen setzt seine Internationalisierung fort

Der Bereich Sekt, Wein und Spirituosen führte sein Wachstum auch im Jahr 2012 fort und erzielte einen Umsatz von 675 Mio. Euro (Vorjahr: 671 Mio. Euro). Das entspricht einem Umsatzplus von 0,6 % gegenüber 2011. Hiervon entfallen 324 Mio. Euro auf das Inland und 351 Mio. Euro auf das Ausland. Gleichzeitig stieg der Absatz der Henkell & Co.-Gruppe von 237,5 Mio. Flaschen Sekt, Wein und Spirituosen im Vorjahr auf 238,5 Mio. Flaschen im Berichtsjahr. Der Sekt-Absatz wuchs um 3,9 % auf 157,8 Mio. Flaschen und der Bereich Wein konnte sich um 2 % auf 34,5 Mio. Flaschen steigern. Die Spirituosen verzeichneten, unter anderem bedingt durch Preiserhöhungen, einen Rückgang von 10,9 % auf 46,2 Mio. Flaschen.

Der Sektabsatz von Henkell & Co. nahm 2012 dank zweistelliger Zuwächse von Henkell Trocken und Kupferberg Gold sowie der sehr guten Entwicklung der italienischen Marke Mionetto in Deutschland um 4 % zu. Der Weinabsatz der Henkell & Co.-Gruppe lag im Berichtszeitraum 2 % über Vorjahr und wurde im Wesentlichen in Ungarn, Tschechien und der Slowakei erzielt. Während sich in Ungarn vor allem die BB-Weine aussichtsreich entwickelten, war das Wachstum in Tschechien durch die Habánské Sklepy-Weine geprägt. In der Slowakei legte die Weinmarke Pivnica Pezinok überproportional zu. Die Spirituosen der Henkell & Co.-



Gruppe konnten sich nicht wie im Vorjahr behaupten, ihr Absatz sank um 10,9 %. Grund dafür waren qualitätserhaltende Preiserhöhungen sowie die wirtschaftliche Lage einiger Länder, in denen die Henkell & Co.-Gruppe mit Unternehmen aktiv ist.

Geschäftsbereich Schifffahrt steigert Umsatz und blickt hoffnungsvoll in die Zukunft

Nach der kräftigen Erholung der Weltwirtschaft im Jahr 2010 und dem schwächeren Jahr 2011 setzte sich das globale Wachstum 2012 mit geringer werdender Dynamik fort. Die Containertransporte konnten eine Steigerung verbuchen, jedoch machte der Erlösdruck aufgrund weiterhin bestehender Überkapazitäten und deutlich steigender Kosten, insbesondere beim Treibstoff, den Reedereien zu schaffen.

Die Hamburg Süd, die zusammen mit der brasilianischen Reederei Aliança sowie den unter Rudolf A. Oetker und Furness Withy Chartering operierenden Trampaktivitäten den Geschäftsbereich Schifffahrt bildet, konnte sich auch 2012 dieser Entwicklung nicht vollständig entziehen. Mit rund 3,3 Mio. TEU (1 TEU = 20 Fuß Standardcontainer) wurden 2012 rund 4 % mehr Container als im Vorjahr transportiert (Vorjahr: 9 %).

Die Frachtraten blieben auch 2012 im Vergleich zum Vorjahr trotz einer vorübergehenden Erholung vor allem im Fahrtgebiet zwischen Asien und Europa unter Druck. Der Umsatz der Linienaktivitäten der Hamburg Süd legte, getrieben durch den im Jahresdurchschnitt deutlich stärkeren US-Dollar, überproportional zur Transportmenge



um rund 16 Prozent auf etwa 4,8 Mrd. Euro zu. Unter Einbeziehung der Massengut- und Produktentankerfahrt wurde der Gesamtumsatz der Schifffahrtsgruppe im Vergleich zum Vorjahr um 15,1 % auf 5.468 Mio. Euro gesteigert (Vorjahr: 4.752 Mio. Euro).

Die von der Hamburg Süd-Gruppe operierte Flotte umfasste im Jahresdurchschnitt 2012 insgesamt 153 Schiffe, davon 42 gruppeneigene. 49 Schiffe wurden im Trampbereich und 104 in den Liniendiensten eingesetzt. Die Stellplatzkapazität der in den Liniendiensten eingesetzten Containerschiffe stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9 % auf 430.000 TEU an.

Die Hamburg Süd beabsichtigt, ihre Strategie zur Erhöhung des Eigenanteils an Schiffen und Containern in den kommenden Jahren fortzusetzen. Im Berichtsjahr gingen der Hamburg Süd die letzten drei Schiffe der „Santa“-Baureihe zu. Die zu Beginn des Jahres 2011 bestellten sechs 9.600 TEU „Cap San“-Schiffe werden in den Jahren 2013/2014 geliefert. Das bestehende Ordervolumen deckt den voraussichtlichen Kapazitätsbedarf der Gruppe bei dem angestrebten Eigenanteil ab, sodass derzeit keine Neubestellungen vorgesehen sind.

Heterogene Entwicklung im Geschäftsbereich Weitere Interessen

Die Unternehmen dieses Bereiches haben sich im Hinblick auf die verschiedenen Märkte unterschiedlich entwickelt. Insgesamt legte der Geschäftsbereich Weitere Interessen um 3,6 % auf 454 Mio. Euro zu (Vorjahr: 438 Mio. Euro).



Für die deutsche chemische Industrie ist das Jahr 2012 durchwachsen verlaufen. Aufgrund sinkender Produktionsleistung und stagnierendem Umsatz konnten die Erwartungen der Branche nicht erfüllt werden. Die Chemische Fabrik Budenheim zog sich infolge eines von zwei Wettbewerben ruinös geführten Marktanteilskampf weitestgehend aus dem Säuremarkt zurück. Für ihren Hauptrohstoff Phosphorsäure konnte sie nach den immensen Kostensteigerungen der vergangenen Jahre angemessene Preise durchsetzen und blickt somit insgesamt zufrieden auf das Geschäftsjahr 2012 zurück. In Europa gelang es dem Chemieunternehmen trotz der scharfen Wettbewerbssituation, die Anteile in den strategisch wichtigen Märkten zu halten. Insgesamt steigerte das Unternehmen sowohl den Umsatz als auch den Absatz in seinen Kerngeschäftsfeldern, den Säurehandel ausgeschlossen.

Der Dr. Oetker Verlag erlebte 2012 erneut ein herausforderndes Jahr. Um den sich verändernden Kundenstrukturen und Markttrends anzupassen, investierte der Verlag im Berichtsjahr verstärkt in digitale Projekte und erweiterte die Zahl seiner digitalen Bücher. Das „Dr. Oetker Schulkochbuch“ erfreute sich auch in 2012 größter Beliebtheit und war das meistverkaufte eBook von Dr. Oetker.

Die Hotels der Oetker-Gruppe setzten 2012 die positive Geschäftsentwicklung des Vorjahres fort und generierten erneut ein nennenswertes Umsatzwachstum. Das Pariser Hotel Le Bristol konnte eine beachtliche Umsatzsteigerung verbuchen, die auf höhere Zimmerraten und eine verbesserte Auslastung zurückzuführen sind. Die umfangreichen Bau- und



Restrukturierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre wurden abgeschlossen und die mitunter neu erbaute Bar setzt ein weiteres Highlight im Pariser Luxus-Hotel, das somit für den an Intensität zunehmenden Wettbewerb in Paris gut gerüstet ist. Das Brenners Park-Hotel konnte seine Umsatzerlöse leicht ausbauen und fokussiert sich in seiner Strategie weiterhin vornehmlich auf das Segment der anspruchsvollen Individualgäste. Ziel für die kommenden Jahre ist es, ein in Europa einzigartiges Angebot an verschiedenen medizinischen Dienstleistungen sowie Gesundheits- und Wellness-Anwendungen innerhalb des Hotels zu schaffen. Das Hôtel du Cap-Eden-Roc konnte im abgelaufenen Berichtsjahr seine Ausnahmestellung sowohl im Markt als auch innerhalb der Oetker Collection abermals unter Beweis stellen und weiter ausbauen. Die gestiegenen Umsatzerlöse wurden von höheren Auslastungs- und Zimmerraten sowie einem exzellenten Food & Beverage-Bereich getragen. Auch das Château Saint-Martin & Spa in Vence übertraf trotz anhaltend schwieriger Marktbedingungen das Umsatzniveau des Vorjahres knapp. Das Hotel durfte sich zudem über zwei Michelin-Sterne für das Gourmet-Restaurant und die Platzierung unter den Top 25-Hotels in Frankreich freuen. Im Herbst 2012 wurden mit dem Hôtel Saint-Barth Isle de France und dem L'Apogée Courchevel Managementverträge mit zwei weiteren Prestigeobjekten unterzeichnet. Neben den vier eigenen Häusern gehören damit bereits drei von der im Jahr 2009 gegründeten Oetker Hotel Management Company (OHMC) geführte Hotels fremden Eigentums zur Oetker Collection.



Bankhaus Lampe behauptet sich im angespannten Finanzmarkt

Im Jahr 2012 konnte sich das Bankhaus Lampe trotz der erneut herausfordernden Lage an den Finanzmärkten gut im Marktumfeld behaupten. Das konservative Geschäftsmodell und die Ausrichtung der Geschäftstätigkeit auf klassische und verständliche Produkte haben sich im aktuellen Umfeld bewährt. Das Bankhaus fokussiert sich ferner auf die Beratung und Betreuung vermögender Privatkunden, Unternehmen sowie institutioneller Investoren.

Die Konzernbilanzsumme des Bankhaus Lampe lag mit 3.132 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau in Höhe von 3.051 Mio. Euro. Das bilanzielle Eigenkapital stieg durch Zuführung von Gesellschaftermitteln auf 239 Mio. Euro und machte damit 7,6 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr: 6,5 %).

Die Forderungen an Kunden nahmen von 1.377 Mio. Euro auf 1.308 Mio. Euro planmäßig weiter leicht ab. Bei den Kundeneinlagen konnte eine geringfügige Steigerung von 2.425 Mio. Euro auf 2.462 Mio. Euro verzeichnet werden. Ihr Anteil an der Bilanzsumme betrug 78,6 %. Den Kundenforderungen stand somit eine sehr stabile Refinanzierung aus dem Einlagengeschäft gegenüber. Das Bankhaus Lampe verfügt über eine mehr als solide Bilanzstruktur. Der Zinsüberschuss einschließlich laufender Erträge ist gegenüber dem Vorjahr von 60,8 Mio. Euro auf 56,9 Mio. Euro gesunken. Bei den Kundeneinlagen konnte eine geringfügige Steigerung von 2.425 Mio. Euro auf 2.462 Mio. Euro verzeichnet werden. Der ausgewiesene Bilanzgewinn lag mit 21 Mio. Euro über dem



Vorjahresniveau von 18 Mio. Euro. Er wurde im Rahmen eines Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens vollständig zur weiteren Stärkung des Kernkapitals verwendet, sodass die harte Kernkapitalquote auf mehr als 13 % angestiegen ist.

Vernünftige Ergebnisentwicklung im Jahr 2012

Nach Angaben von Dr. Ernst F. Schröder, Finanzchef und persönlich haftender Gesellschafter der Dr. August Oetker KG, hat sich das Unternehmen auch im Jahr 2012 vernünftig weiterentwickelt. Die Konzernbilanz der Oetker-Gruppe schloss mit einer Bilanzsumme von 7.695 Mio. Euro (Vorjahr: 7.493 Mio. Euro).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lagen im Jahr 2012 ohne die Erstkonsolidierungen bei 531 Mio. Euro und damit um 231 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Abschreibungen betrugen 565 Mio. Euro und überschritten den Vorjahreswert um 13 Mio. Euro. Das Kommanditkapital der Obergesellschaft Dr. August Oetker KG blieb mit 450 Mio. Euro konstant. Das gesamte offen ausgewiesene Eigenkapital im Konzernabschluss zum 31.12.2012 belief sich auf 2.847 Mio. Euro und nahm damit gegenüber dem Vorjahr um 298 Mio. Euro zu. Die Eigenkapitalquote lag bei 37 %. Dr. Ernst F. Schröder bezeichnete das Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 insgesamt als zufriedenstellend.

Der Cash-Flow lag im Jahr 2012 wieder merklich über 600 Mio. Euro und damit qualitativ und quantitativ auf einem ordentlichen Niveau.



Zum Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr sagte Schröder: „Für die auf uns zukommenden Herausforderungen ist die Oetker-Gruppe gut gerüstet und aufgestellt. Alle Sparten liegen bislang im Rahmen ihrer Umsatzplanungen.“ Die Oetker-Gruppe investiert weiterhin bedachtsam und überlegt in ihre Märkte und verfügt über eine grundsolide Basis.

*Diese Unterlagen können Sie ab dem 18. Juni 2013, 12 Uhr, im Pressebereich der Oetker-Gruppe abrufen:
www.oetker-gruppe.de*

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. August Oetker KG
Hauptabteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Jörg Schillinger
Tel.: +49 (0) 521/155-2619
Fax: +49 (0) 521/155-11-2619
E-Mail: joerg.schillinger@oetker.de

Bei Bildanfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. August Oetker KG
Hauptabteilung Öffentlichkeitsarbeit
Eva Tatje
Tel. +49 (0) 521/155-3014
Fax: +49 (0) 521/ 155-11-3014
E-Mail: eva.tatje@oetker.de



Kennzahlen 2012

	2010	2011	2012	Veränderung 2011/2012
Nettoumsatz in Mio. Euro	9.457	10.011	10.942	+9,3 %
- Nahrungsmittel	2.318	2.337	2.501	+7,0 %
- Bier und alkoholfreie Getränke	1.636	1.813	1.844	+1,7 %
- Sekt, Wein und Spirituosen	644	671	675	+0,6 %
- Schifffahrt	4.430	4.752	5.468	+15,1 %
- Weitere Interessen	429	438	454	+3,6 %

Investitionen in Mio. Euro (ohne Erstkonsolidierung)	597	762	531	-30,3 %
- Nahrungsmittel	71	111	119	+7,4 %
- Bier und alkoholfreie Getränke	63	91	97	+6,3 %
- Sekt, Wein und Spirituosen	11	18	18	+1,1 %
- Schifffahrt	420	479	247	-48,4 %
- Weitere Interessen	33	63	50	-21,1 %

Eigenkapital in Mio. Euro	2.391	2.549	2.847
% der Bilanzsumme	32,0	34,0	37,0

Bilanzsumme in Mio. Euro	7.473	7.493	7.695
---------------------------------	--------------	--------------	--------------

Beschäftigte	25.590	26.228	26.406	+0,7 %
- Nahrungsmittel	11.275	11.488	11.752	+2,3 %
- Bier und alkoholfreie Getränke	5.943	5.907	5.725	-3,1 %
- Sekt, Wein und Spirituosen	2.073	2.023	2.040	+0,9 %
- Schifffahrt	4.099	4.468	4.512	+1,0 %
- Weitere Interessen	2.200	2.342	2.377	+1,5 %
- Bank (at equity konsolidiert)	592	574	585	+1,9 %

Die Prozentzahlen beziehen sich auf die exakten Beträge, nicht auf die gerundeten Summen.